Missio und Bischof Oster würdigen Friedensarbeit im Sengeal

13. Februar 2020



München/Dakar (KNA) Eine Delegation des katholischen Hilfswerks missio München informiert sich derzeit zusammen mit Vertretern des Bistums Passau über den **interreligiösen Dialog** im westafrikanischen Land Senegal. Dies ist das Thema des Monats der Weltmission im Oktober, dessen zentrale Feierlichkeiten in Bayern dieses Jahr in Passau stattfinden, wie missio am Dienstag mitteilte. Die Sicherheitslage in Westafrika verschlechtere sich zunehmend, so das Hilfswerk. Seit Jahren gebe es in etlichen Ländern Konflikte, der islamistische Extremismus nehme zu.

Der Senegal sei bisher von Anschlägen verschont geblieben. Die Projektpartner setzten sich mit aller Kraft für den Frieden ein, betonte missio-Präsident Wolfgang Huber. „Wir erleben, dass **interreligiöser Dialog** hier kein leeres Wort ist. Er findet im Alltag statt.“ **Christen** und **Muslime** seien Nachbarn, es gebe viele gemischte Familien. Sie arbeiteten gemeinsam auf den Feldern, die Kinder gingen in katholische Schulen.

Der Passauer Bischof Stefan Oster würdigte die Anstrengungen im **interreligiösen Dialog** im Senegal. „Nur gemeinsam schaffen wir es, den **Frieden** zu sichern. Und wer, wenn nicht

die Gläubigen der Religionen, die an einen Gott des Friedens glauben, können hier vorangehen.“ Im Monat der Weltmission werden laut missio Gäste aus dem Senegal, Niger, Mali und Burkina Faso in den bayerischen Diözesen sowie im Bistum Speyer über ihre Friedensarbeit berichten. „Wir wollen dadurch das weltweite Friedensnetz, zu dem wir als Teil der katholischen Kirche gehören, sichtbar machen und stärken“, so Huber.

© KNA. Alle Rechte vorbehalten. (KNA - kkmlm-89-00068)

Stand: 13. November 2026